

Prof. Dr. Alfred Toth

Zappelphilipp und Gschafelhuber

1. Bereits in Toth (2016) hatten wir auf bislang in der Linguistik nicht erklärte, ja teilweise nicht einmal festgestellte Asymmetrien in der Determinationsordnung von Zeichen und Namen in der Verwendung von Schimpfnamen hingewiesen.

2.1. Zeichen $\oplus$ Name-Komposita

2.1.1. Maskuline Namen

Grüßaugust, Nörgelfritze, Prahlhans, Liederjahn (zu Jan "Hans"), Suppenkaspar, Klettermaxe, Struwwelpeter, Miesepeter, Ziegenpeter (Mumps), Zappelphilipp.

Vgl. dagegen *grüßender August, *nörgelnder/nörgeliger Fritz(e), *liederlicher Jan, *suppiger Kaspar, *struwweliger Peter, *mieser Peter, *ziegenhafter Peter, *zappeliger Philipp.

2.1.2. Feminine Namen

Schnatterliese, Heulsuse, Fummeltrine, Gummisusi. Bayer. Ratschkathl (vgl. aber schwz. Rätschbäsi zu Base). Franz. dame-jeanne "Korbflasche", bain-marie "Wasserbad für Speisen", dazu die dt. Übersetzung "Marienbad" mit qualitativer Konversion.

Vgl. dagegen *schnatterige Liese, *heulende Suse, *gummi(arti)ge Susi, *ratschende Kathl. Bei den franz. Beispielen gibt es überhaupt keine Adjektiva.

2.2. Zeichen $\oplus$ Name-Determinativa

2.2.1. Maskuline Namen

Ungläubiger Thomas, bayer. damischer Ritter.

Vgl. dagegen *Unglaubthomas, *Damischritter". Auch wenn es weitere Beispiele geben mag, zeigt die Unterzahl der maskulinen gegenüber den femininen Beispielen eine weitere Asymmetrie zwischen Komposita und Determinativa.

2.2.2. Feminine Namen

Bayer. (g)schpinnate Urschel, damische Gretl, wiener. bsoffene Nettel, schwzdt. (en) schöne Köbi, tummi Baabe, tumms Vreeni.

Vgl. dagegen *Spinnursel, *Damischgretel, *Besoffennettel, *Schönköbi, *Dumm-babe, *Dummvreeni.

3. Alle diese Schimpfnamen haben allerdings gemeinsam, daß sie aus Vornamen gebildet sind, und tatsächlich wissen wir über diejenigen, welche stattdessen Nachnamen enthalten, noch weniger. Es dürfte sich von selbst verstehen, daß bei ihnen eine sexuelle Differenzierung entfällt und daß der Namenanteil des Kompositum stets das Grundwort ist:

Gschaftelhuber (daneben ist jedoch die Derivation Huberist/in belegt), Vereinsmeier, bayer. Gscheidmeier.

Es dürfte fraglich sein, ob außer diesen zwei Nachnamen überhaupt noch andere in Schimpfwörtern Verwendung finden.

Literatur

Toth, Alfred, Qualitative Additionen von Zeichen und Namen in Komposita und in Determinativa. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

8.12.2017